STADT PULHEIM
DER BÜRGERMEISTER

Vorlage Nr.:	**256/2026**
Aktenzeichen:	**IV/70**

Mitteilungsvorlage

Gremium	TOP	ö. Sitzung	nö. Sitzung	Termin
Umwelt- und Planungsausschuss		**X**		**08.07.2026**

Betreff

Wiederkehrenden Anfragen und Anregungen im Bereich der städtischen Friedhöfe

Mitteilung

Stellungnahme der Verwaltung zu wiederkehrenden Anfragen und Anregungen im Bereich der städtischen Friedhöfe

Die Verwaltung nimmt die wiederkehrenden Anfragen, Hinweise und Kritikpunkte zu den städtischen Friedhöfen ernst und möchte hierzu wie folgt Stellung nehmen:

Ein regelmäßig angesprochener Themenbereich betrifft die Bestattungsgärten sowie die auf den städtischen Friedhöfen errichteten Kolumbarien. Die Entwicklung der Belegungszahlen in beiden Bereichen wird kontinuierlich beobachtet und ausgewertet.

Für die kommenden Jahre stehen sowohl im Bestattungsgarten in Brauweiler als auch auf dem Parkfriedhof in Pulheim, nach Abschluss der bevorstehenden Vergabe, ausreichende Flächenkapazitäten zur Verfügung. Mögliche Erweiterungen werden stets unter Berücksichtigung der vorhandenen Platzverhältnisse sowie mit dem Ziel geprüft, auch künftig alle Grabarten in einem ausgewogenen Verhältnis anbieten zu können. Gleichzeitig befindet sich die Verwaltung in einem kontinuierlichen Austausch mit dem Betreiber der Bestattungsgärten und hat sowohl die aktuelle als auch die zukünftige Belegung im Blick. Bei der Ausweisung neuer Flächen sind jedoch die bestehenden Nutzungszeiten und gesetzlichen Ruhefristen zu berücksichtigen. Bei der in Zukunft zur Verfügung gestellten Fläche auf dem Parkfriedhof konnten entsprechende Flächen erst dann zur Verfügung gestellt werden, nachdem die letzten Grabnutzungen ausgelaufen waren.

Auch im Bereich der Kolumbarien bestehen weiterhin Entwicklungsmöglichkeiten. Neben den bereits vorhandenen Anlagen ist auf allen Friedhöfen, mit Ausnahme des Friedhofs Blumenstraße, ausreichend Platz für zusätzliche Stelen vorhanden. Weitere Standorte werden fortlaufend geprüft, um diese Bestattungsform langfristig auf den städtischen Friedhöfen anbieten zu können. Voraussetzung hierfür ist jedoch ebenfalls, dass geeignete Flächen verfügbar werden.
Die Grünpflege auf den Friedhöfen ist ein dauerhaftes Thema. Die hierzu geäußerten Hinweise und Kritikpunkte werden von der Verwaltung ernst genommen. Im Rahmen der personellen und organisatorischen Möglichkeiten werden die angesprochenen Aspekte kontinuierlich aufgegriffen und Verbesserungen umgesetzt.
Ein weiterer wiederkehrender Wunsch betrifft die Heckenstruktur auf dem Parkfriedhof. In den vergangenen Jahren wurden dort bereits Weißdornhecken angelegt, die den Friedhof gestalterisch einfassen und zugleich einen ökologischen

Mehrwert bieten. In Bereichen, in denen bislang keine Hecken vorhanden sind, sind entsprechende Nachpflanzungen vorgesehen. Darüber hinaus wird geprüft, ob ergänzend weitere Heckenarten eingesetzt werden können, um die Artenvielfalt zusätzlich zu fördern.

Häufig thematisiert werden zudem abgeräumte Grabstätten, die nach Ablauf der Nutzungszeit zunächst brachliegen. Die Verwaltung ist hierbei zum einen auf die Mitwirkung der Nutzungsberechtigten beziehungsweise der mit der Abräumung beauftragten Unternehmen angewiesen, damit die ordnungsgemäße Übergabe der Flächen zeitnah angezeigt wird. Zum anderen nimmt die Verwaltung die geäußerte Kritik zum Anlass, die weiteren Bearbeitungsabläufe zu überprüfen und im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten künftig eine zügigere Herrichtung der Flächen anzustreben.
In diesem Zusammenhang werden bereits seit einiger Zeit Alternativen zur klassischen Rasenansaat geprüft. Auf dem Friedhof in Brauweiler wurden mit der Anlage einer Wildblumenwiese sehr gute Erfahrungen gemacht. Diese Maßnahme wurde in diesem Jahr auch auf dem Friedhof in Stommeln umgesetzt. Die weitere Entwicklung der dort eingesäten Flächen wird beobachtet. Sollte sich die Wildblumenwiese ebenso positiv entwickeln wie in Brauweiler, beabsichtigt die Verwaltung, diese Form der Gestaltung künftig verstärkt auf frei gewordenen Grabflächen einzusetzen. Neben einer optischen Aufwertung leisten Wildblumenwiesen einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt auf den städtischen Friedhöfen und Grünflächen.

Darüber hinaus wurden auf allen städtischen Friedhöfen bereits Staudenpflanzungen angelegt, um die Aufenthaltsqualität und die gestalterische Attraktivität der Friedhofsanlagen nachhaltig zu verbessern. Die Auswahl der Stauden erfolgt unter Berücksichtigung ihrer Standortverträglichkeit, ihrer ökologischen Bedeutung sowie einer möglichst ganzjährigen gestalterischen Wirkung. Durch die Kombination verschiedener Blüh- und Strukturstauden entstehen abwechslungsreiche Pflanzbilder, die zugleich die biologische Vielfalt fördern.

Ein weiterer Gegenstand wiederkehrender Anregungen betrifft sowohl den Müllablageplatz auf dem Parkfriedhof gegenüber den Kolumbarien als auch das Erddepot am unteren Eingang des Friedhofs Blumenstraße.
Der Müllablageplatz gegenüber den Kolumbarien wurde erst im vergangenen Jahr umgestaltet. Dabei wurde der vorhandene Kirschlorbeer entfernt, eine Heckenpflanzung zur Einfassung des Bereichs rund um den Abfallkorb und die Mülltonne vorgenommen und die Fläche durch Staudenpflanzungen aufgewertet. Ein geeigneter alternativer Standort ist derzeit nicht erkennbar. Eine Verlagerung wäre daher nur durch eine vollständige Aufgabe dieses Sammelplatzes möglich. Eine Sitzbank mit Blick auf die Kolumbarien befindet sich bereits in unmittelbarer Nähe, mit Blick auf die Kolumbarien.
Das Erddepot am Eingang des Friedhofs Blumenstraße wurde zwischenzeitlich aufgelöst. Im nächsten Schritt wird der vorhandene Zaun entfernt und die Fläche anschließend gestalterisch aufgewertet.

Auch die Friedhofsausstattung wird regelmäßig überprüft. Zur Verbesserung der Ausstattung wurden bereits neue Schubkarren bestellt, darunter mindestens eine zusätzliche Schubkarre für den Parkfriedhof.
Die Beschilderung der Grabfelder wird ebenfalls überprüft. Derzeit wird recherchiert, über welche Bezugsquellen neue Grabfeldschilder beschafft werden können, um beschädigte oder nicht mehr lesbare Beschilderungen auszutauschen. Die Lagepläne wurden bereits aktualisiert; die Bezeichnungen der Grabfelder haben sich hingegen nicht verändert. In diesem Zusammenhang wird aktuell ein Hinweis zum Parkfriedhof geprüft, wonach die vorhandene Beschilderung nicht mit den Angaben des Lageplans übereinstimmen soll.

Zur Verbesserung der Barrierefreiheit an den WC-Anlagen sind mehrere Maßnahmen in der Liste der Baumaßnahmen 2026 des Immobilienmanagements vorgesehen. Hierfür stehen investive Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 84.000 € zur Verfügung. Die Maßnahmen auf den Friedhöfen Blumenstraße und Ingendorfer Straße wurden zunächst zurückgestellt.

Im Bereich der Wegeunterhaltung ist zudem im Rahmen des Bauunterhalts eine Maßnahme zur Instandsetzung defekter Wege auf dem Friedhof Stommeln, Ingendorfer Straße, mit einem Budget von 45.000 € vorgesehen. Hierzu hat bereits eine gemeinsame Begehung der beschädigten Plattenwege durch Immobilienmanagement, Bauhof sowie einem Garten- und Landschaftsbauunternehmen stattgefunden. Ein entsprechendes Angebot liegt bereits vor. Derzeit werden das Leistungsverzeichnis sowie die Vergabeunterlagen erstellt, damit die Arbeiten anschließend ausgeschrieben werden können.
Unabhängig von den genannten Maßnahmen werden akute Mängelmeldungen grundsätzlich schnellstmöglich bearbeitet und erforderliche Instandsetzungsmaßnahmen veranlasst.